

GEMEINDEBRIEF

AUGUST · SEPTEMBER · OKTOBER 2021



HITZE

im Lüttenhäger Forst
bei den Auseinandersetzungen um Corona
am Schmalen Luzin



AN(GE)DACHT

Die Glut des Mittags treibt uns um,
die Stunden eilen wie im Flug;
du, Gott vor dem die Zeiten stehn,
laß uns ein wenig bei dir ruhn.

Wir atmen fiebrig und getetzt,
der Streit flammt auf, das rasche Wort;
in deiner Nähe, starker Gott,
ist Kühlung, Frieden und Geduld.

Gewähr uns dies, o guter Gott,
du, Vater, und du, einz'ger Sohn,
die ihr mit ihm, dem Heil'gen Geist,
regiert durch Zeit und Ewigkeit. Amen.

Maria Luise Thurmair

Die Italiener haben es verstanden. Bei aller Leidenschaft treibt sie in der Mittagshitze eigentlich gar nichts um. Siesta (Nickerchen) ist angesagt. Da wird das Leben komplett abgeschaltet und heruntergekühlt. Geschäfte schließen, Autos verschwinden in Garagen und Hauseinfahrten, Menschen dämmern vor sich hin. Das Lärmen wird allenfalls den Zikaden zugestanden. Kein Italiener würde sich ausrechnen, was er in dieser Zeit hätte alles schaffen können. Auch wenn es etwas klischeehaft klingt – vielleicht liegt genau in diesem Pausenritual das Geheimnis der sympathisch-südländischen Paarung aus Leidenschaft und Leichtigkeit, der Zauber von „La dolce vita“ als Inbegriff für ein gutes glückliches Leben.

Gerade in Zeiten hitziger Debatten, wie wir sie momentan erleben, sind heilsame Pausen nötig. Fehlen diese Zeiten der Beruhigung und Abkühlung, schaukelt man sich immer weiter auf, schlägt das Brennen für eine Sache schnell in Fanatismus um. Positionen werden verbissen vertei-

dig. Alles wird starr und fest wie eine Trutzburg.

In ihren jeweiligen Trutzburgen verbarrikadieren sich Verschwörungstheoretiker und Wissenschaftsgläubige, Coronaleugner und Sicherheitsfanatiker, Wachstumsbefürworter und Umweltschützer. Sie heizen sich gegenseitig auf, feuern nach außen ihre Pfeile ab und werden gleichzeitig zum Ziel von Brandstifterei aus der Gegenrichtung.

Auch wir sind manchmal überzeugt von einer Sache, verfolgen durchaus hehre Ziele dabei und merken gar nicht, wie uns nach und nach der Blick für den anderen verlorengeht. In der Hitze des Gefechts gibt ein Wort das andere, fallen vernichtende Urteile. Zwischentöne verschwinden. Da schwingt nichts mehr, wir brennen aus.

Der Weg aus diesem Dilemma – so sagt der Soziologe Hartmut Rosa – ist Resonanz. Er meint damit eine grundsätzlich andere Form des In-Beziehung-Tretens zur Welt und zu den Menschen. Resonanz – das wissen wir aus der Musik – braucht Zwischenräume, braucht Pausen. Eine Resonanzbeziehung zeichnet sich dadurch aus – so Rosa – dass man sich von jemandem oder etwas im Inneren berühren und damit letzten Endes sogar selbst verändern lässt. Solche Erfahrungen sind „unverfügbar“. Man kann sie weder kaufen noch erzwingen. Der eine macht sie im Gebet, im Zwiegespräch mit Gott, die andere beim Schreiben eines Romans und der andere in einer innigen Freundschafts- oder Liebesbeziehung.

Resonanz entsteht nicht automatisch. Aber wir können den Boden dafür bereiten: Wenn wir mutig unsere Trutzburg

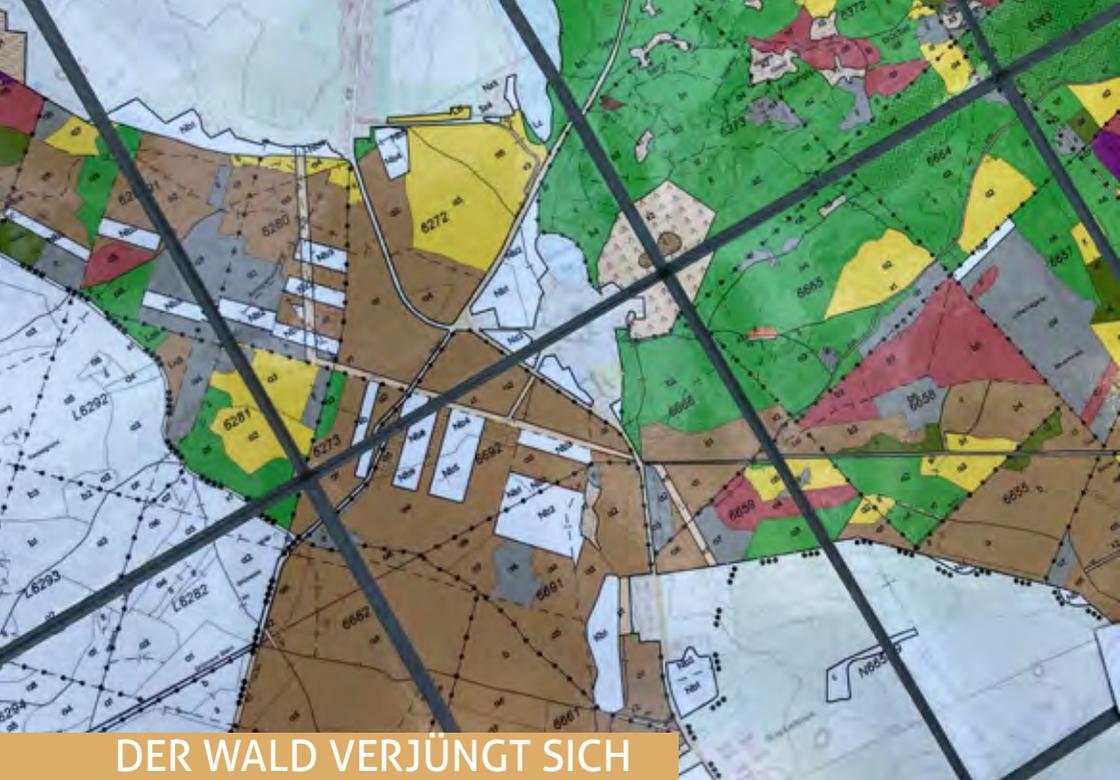
verlassen, immer wieder mal innehalten, uns gegenseitig geduldig zuhören und offen für etwas Neues, Gemeinsames sind, kann Resonanz entstehen. Wir schwingen in neue Harmonien und Rhythmen ein. Aus Marsch wird Walzer. Aus Monologen werden echte Gespräche.

Möge Gott uns wie im eingangs zitierten Hymnus Kühlung, Frieden und Geduld schenken. Vielleicht erleben wir dann so etwas wie „La dolce Vita“ im Sinne eines guten resonanten Lebens, in dem sich Leidenschaft und Leichtigkeit glücklich miteinander verbinden.

Eva-Maria Geyer



Buchempfehlung: Hartmut Rosa. Unverfügbarkeit. Residenz Verlag, Wien und Salzburg 2018, 130 Seiten.



DER WALD VERJÜNGT SICH

EIN SPAZIERGANG MIT FRANK DAHER, REVIERLEITER IM FORSTAMT LÜTTENHAGEN

Ich treffe mich mit dem Revierleiter Frank Daher. Wir stehen irgendwo in einem Waldstück zwischen Goldenbaum und Sägewerk Koldenhof. Das 1,7 ha große Waldstück wirkt auf den ersten Blick wie ein größerer Schirmschlag mit einigen riesigen auserwählten Bäumen, die extra belassen werden. Aber dazu später mehr. Zunächst zeigt mir Frank Daher einige Katasterkarten, damit ich einen Überblick über die vielschichtigen Aufgaben und Zielsetzungen des Teams der Landesforst im Revier Lüttenhagen erhalte. Die Zielsetzung der Forst ist der Schutz der Flora und Fauna, der Erhalt der Artenvielfalt, die Holzproduktion und die Sorge um

das Erholungsgebiet Wald. Der Wald und die Freiflächen sind auf diesen Karten in unterschiedlich farbige Felder eingeteilt. Deutlich werden die Multifunktionalität und die damit verbundenen Planungen der Forst. Kurzum, das Inventar der Forst wird erkennbar. Dann schützt die Landesforst Gebiete, die insbesondere mit Nutzungseinschränkungen belegt sind. Der prominenteste Bereich ist sicherlich der Buchenwald mit den so genannten „Heiligen Hallen“. Daneben gibt es aber auch Bereiche, die zur regionalen Holzgewinnung bewirtschaftet werden. Viele dieser Hölzer werden für die Bau- und Holzindustrie verwendet. Die eigene

Holzproduktion in Deutschland sei sehr wichtig, damit wir in unseren Regionen nicht ausschließlich Hölzer aus den Urwäldern unserer Erde verbrauchen. Die Hölzer werden beispielsweise im Hausbau oder ganz simpel für die Produktion von Toilettenpapier genutzt. „In der Tat ist es so, dass nach dem Regenüberschuss im Jahr 2017 die enorme Dürre und die damit verbundene tiefgreifende Trockenheit für die Pflanzen in diesem vor uns liegenden Bereich enorm stressig waren.“ so Frank Daher. Mir wurde klar, dass die sehr tief wurzelnden Bäume über drei Jahre in Folge viel zu wenig Wasser bekamen. Die klimatisch vorgeschädigten Pflanzen konnten ihren Angreifern in Gestalt von Pilzen, Viren, Bakterien und Käfern nicht viel entgegensetzen. Vor allem Käfer hatten durch die sehr früh einsetzenden und lang anhaltenden Sommer die Möglichkeit, mehrfach Eier abzulegen und selbst die früh geschlüpften Käfer konnten im selben Jahr noch für Nachwuchs sorgen. Die bereits geschädigten Bäume und deren Nachbarbäume mussten die Forstarbeiter so schnell wie möglich entnehmen und aus dem Wald herausbringen, damit nicht noch mehr Bäume im Wald geschädigt werden. Frank Daher resümiert, dass durch diese zeitintensiven Schutzaufgaben viele andere Dienste in der Forstwirtschaft nicht erledigt werden konnten. Nun hoffen die Mitarbeitenden der Landesforst auf günstigeres Wetter, damit sich die übrigen Bäume wieder erholen und resistenter werden. In diesem Jahr ist die Käfersaison kürzer, weil es bis in den Mai hinein kalt blieb.

Wir gehen nun weiter in den Schirmschlag hinein und Frank Daher gibt mir

den Hinweis, dass ich gut achtgeben sollte, wo ich hintrete. Durch den Wald muss man aufmerksam gehen und siehe da, die gesamte Fläche von 1,7 ha verjüngt sich trotz des wenig menschlichen Zutuns. Vor allem Kiefern, Fichten aber auch Buchen haben sich durch Samen zu etwa 50.000 winzigen und nur einige Zentimeter hohen Bäumen gemauert. In der Hoffnung auf eine Verdoppelung der Jungpflanzen bleibt das Gelände noch ein Jahr ohne aktive Nachpflanzung dem Lauf der Natur überlassen. Die natürliche Aussaat bewirkt standortgerechte, dem jeweiligen Bodentyp gut angepasste und mit dem Hauptwurzeltrieb sehr tief wachsende Pflanzen. Die in Baumschulen vorgezuchteten Bäume sind bereits mehrfach an den Wurzeln beeinflusst worden, so



dass solche Bäume kaum die Möglichkeit erlangen, mit ihren Wurzeln in die tieferen wasserführenden Bodenschichten einzudringen. Letztere bleiben eher oberflächliche Wurzler. Insbesondere in wasserarmen Jahren sind solche Nachpflanzungen den natürlich gewachsenen Bäumen gegenüber im Nachteil, weil sie einen schwächeren Stand haben und unter Umständen über Monate von Wasser und Nährstoffen abgeschirmt sind. Um dem entgegenzuwirken, nimmt die Forst Lüttenhagen Bohrlochpflanzungen vor. Hierbei wird eine etwa 50 cm tiefe Bodenmeißelrille gezogen. Auf diese Rille wird das Bohrloch mit ca. 30 cm Tiefe, bzw. angepasst an die Wurzellänge, aber immer etwas länger als die Wurzel, erstellt. Die Jungpflanzen werden senkrecht in dieses Loch hineingestellt und das Loch wird mit Erde verfüllt. Anschließend wird die Jungpflanze leicht angezogen, um die gerade Ausrichtung der Wurzel zu garantieren. Für die Wurzel ist somit die Pflanzrichtung in einem mit Humus angereicherten Spalt bereits vorgegeben. Durch diese Pflanzweise haben die jungen Triebe ähnliche Chancen zu gesunden tiefwurzeln-



den Bäumen heranzuwachsen, wie ihre durch natürliche Verjüngung heranwachsenden „Geschwister“.

In einem weiteren Bereich des Waldes konnten wir eine Fläche mit etwa 200.000 Jungbäumen mit einer Höhe von etwa 30 bis 50 cm bewundern. Aber nicht nur Fichten, sondern auch eine große Anzahl an Buchen aus natürlicher Verjüngung bestaunte ich. Letztere werden momentan noch durch einen Zaun vor Wildfrass geschützt.

Alles in allem dürfen wir den Mitarbeitenden der Landesforst für ihr unermüdliches Engagement in der Hege und Pflege unserer hiesigen Flora, Fauna und der vielseitigen Habitate äußerst dankbar sein.

Einen herzlichen Dank an Herrn Frank Daher für die Zeit, die er mir und den Gemeindebrieflesenden geschenkt hat.

Stephan Möllmann-Fey

Übrigens: Eine Führung mit einem der Revierleiter lohnt sich. Zu Informationen über aktuelle Angebote der Forstämter wenden Sie sich bitte an:

Ansprechpartner für das Forstamt Lüttenhagen:

Frau Katja Powils
(Öffentlichkeitsarbeit, Waldmuseum)
Telefon: 039831 591 -25 oder -26,
E-Mail: katja.powils@lfoa-mv.de

Ansprechpartner für das Forstamt Neustrelitz:

Frau Anja Meußling
(Öffentlichkeitsarbeit, Waldpädagogik)
Telefon: 03981 4210626,
E-Mail: anja.meussling@lfoa-mv.de

ANGESICHTS HITZIGER DEBATTEN EINEN KÜHLEN KOPF BEWAHREN

IM INTERVIEW MIT DR. CORNELIA RUHNAU,
LEITERIN DES GESUNDHEITSAMTES MSE

Seit eineinhalb Jahren sind Sie und Ihre Mitarbeiter*innen im Dauereinsatz gegen SARS-CoV-2. Wie kommen Sie mit der Situation zurecht?

Als Gesundheitsamt sind wir grundsätzlich auf plötzlich auftretende Geschehnisse eingestellt. Lokale Ausbrüche durch Rota- oder Noroviren, die Vogelgrippe, die drohende Ebola-Gefahr und die Aufnahme der Geflüchteten im Jahr 2015 haben wir als kleines Amt in einem großflächigen Landkreis gut gemeistert. Aber mit SARS-CoV-2 fanden wir uns in einem Szenario wieder, das alles vorher Dagewesene überbot. Das betraf zum einen die Geschwindigkeit, mit der sich das Virus verbreitete und Gesetze und Maßnahmen sich änderten. Zum anderen schlaucht natürlich der lange Zeitraum, über den wir ununterbrochen in Schach gehalten werden.

Im März 2020 starteten meine Mitarbeiter*innen mit hoher Motivation, zumal sie durch die oben genannten Krisenerfahrungen gut gerüstet waren. Anfangs musste noch viel improvisiert werden, dann aber bauten wir schnellstmöglich die Strukturen aus, wobei der ländliche Raum seine besonderen Tücken hat. Mit Hilfe der Bundeswehr und anderer Institutionen haben wir das geschafft. Im Sommer 2020 sanken die Zahlen, die Situation schien beherrschbar geworden zu sein. Man konnte kurz durchatmen,



© StunningART - stock.adobe.com

wartete jedoch mit einigem Bangen auf die Zulassung der Impfstoffe.

Dann kam die Gewissheit: Es geht weiter, und zwar mit einer ganz anderen Wucht. Im Oktober, November mit Ausbrüchen in Pflegeheimen, mit vielen schweren Krankheitsverläufen, zu Weihnachten mit heftigen Einschränkungen für die Bevölkerung und immer mehr Toten. Und

immer noch war kein Impfstoff in Sicht – ein einziger Alptraum. Ich kann mich an ein Gespräch mit einer an Corona erkrankten Frau erinnern. Ich versuchte, ihr Mut zu machen: Sie würde es schaffen, die Krankheit zu überwinden. Daraufhin erzählte die Dame unter Tränen, dass ihr Mann am Vortag an Corona verstorben sei. So etwas vergisst man nicht. Und das sind keine Einzelschicksale.

Das Impfen begann schleppend, machte aber Hoffnung, bis uns die britische Mutante einholte. Es entstand ein Gefühl von Machtlosigkeit gegenüber dem Virus, das irgendwie immer schneller war.

Hitzige Debatten, volle Intensivstationen, gestresste Eltern, einsame verängstigte Senioren, überlastete Mitarbeitende und immer wieder neue Auflagen aus der Politik – wie konnten Sie im Kreuzfeuer der unterschiedlichen Erwartungen handlungsfähig bleiben?

Natürlich versucht man, sich in die einzelnen Positionen einzufühlen. Ich habe selbst Kinder, Enkelkinder und eine 90-jährige Mutter. Ich sehe die Belastungen, die Müdigkeit und den Wunsch der Menschen, endlich wieder normal leben zu können. Das macht einem schon zu schaffen.

Als Gesundheitsamt haben wir jedoch eine klare Aufgabe: Wir müssen die Ausbreitung von Krankheiten, in diesem Fall ein pandemisches Geschehen, verhindern und entsprechend die gesetzlichen Anordnungen umsetzen. Dafür werden wir geliebt und verflucht. Natürlich schmerzen die vielen Einschränkungen. Aber insgesamt haben wir viel Verständnis und Dankbarkeit erfahren.

Es hilft, gerade wenn sich die Dinge überstürzen, einen kühlen Kopf zu bewahren. Außerdem haben wir andere (auch wichtige) Aufgaben vorübergehend zurückgestellt. Man muss, gerade in so einer Extremsituation, sorgsam abwägend Prioritäten setzen. Es hilft auch, wenn man nicht nur die Schwierigkeiten wahrnimmt, sondern auch Erfolge wie sinkende Inzidenzen, Menschen, die geheilt entlassen werden, ein eingedämmtes Infektionsgeschehen im Pflegeheim, die voranschreitenden Impfungen, ein gut funktionierendes Krankenhaus. Es beruhigt vor allem, Mitarbeiter*innen zu haben, auf die man sich verlassen kann und die über so einen langen Zeitraum hinweg tapfer bei der Stange bleiben.

Was wünschen Sie sich persönlich für die Zukunft?

Natürlich wünsche ich mir, dass wir gemeinsam gut aus der Krise herauskommen und dass niemand mit den Nachwirkungen der Pandemie alleingelassen wird. Ich denke da besonders an die Familien, an die Kinder und Jugendlichen, die viel zurückstecken mussten. Ich wünsche mir, dass die Menschen trotz unterschiedlicher Lebenslagen und Blickwinkel einen respektvollen, solidarischen Umgang miteinander und etwas mehr Gelassenheit entwickeln. Corona wird uns noch lange beschäftigen, wir müssen lernen, damit umzugehen.

Das Interview führte
Eva-Maria Geyer

NICHT NUR HITZIGE KONTROVERSEN ...

NACHGEFRAGT BEI THOMAS VOIGTLÄNDER, DEM FÄHRMANN VOM SCHMALEN LUZIN



Nach den Lockdown-Lockerungen des vergangenen Jahres, von Pfingsten bis zum Ende der Sommer-Saison, konnte der Fährmann vom Schmalen Luzin mit seinem Team den Finger oder besser das Ruder rund gehen lassen. Nach den Ausfällen von Ostern bis Pfingsten wurde dies auch nötig. Doch siehe da, viele der üblichen Mallorca- oder Teneriffaurlauber suchten in der Sommerhitze Urlaub und Erholung in der Feldberger Seenlandschaft. Täglich konnten viele Kanus und Kajaks auf dem Wasser unterwegs sein. Mit einem Eis, einer Cola oder einem kühlen Bier im Proviant paddelte so manch eine Familie zu einer der beiden Badestellen am Schmalen Luzin, oder sie sprangen einfach vom Boot aus ins Wasser. Für etliche Schwimmende war dann der erneute Einstieg direkt aus dem Wasser wieder in das Boot eine der größten Herausforderungen des Urlaubs in Coronazeiten. Wer unseren Fährmann kennt, der weiß, dass man mit ihm immer ein Pläuschchen halten kann und der Hu-

mor nicht zu kurz kommt. Für das Team an der Fähre liegt die optimale Außentemperatur zwischen 20 und 24 Grad und der Regen sollte auch nur nachts für den nötigen Wasserausgleich sorgen. Die vielen Urlauber aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg fühlen sich am wohlsten, wenn sie bei angenehmen Temperaturen den lieben Gott einen guten Mann sein lassen können und dann passt das auch mit dem Umsatz, weiß Thomas Voigtländer aus jahrelanger Erfahrung. Auf eine gute Saison und immer genug Wasser unterm Kiel!

Stephan Möllmann-Fey



TERMINE DER GEMEINDE

MOBILE KIRCHENTHEKE

Im Sommer ist die Kirchengemeinde Wanzka über fünf Wochen mit der „mobilen Kirchentheke“ unterwegs. Die Pastoren und Gemeindeglieder halten an Kirchen und Dorfplätzen. Alle Menschen der Dörfer können hier für ein, zwei Stunden miteinander klönen und ins Gespräch kommen. Am Nachmittag und Abend wird die Theke jeweils mit einem

Innehalten und Segen (FeierAbend oder RedeZeit) geöffnet und je nach Tageszeit hält die Theke heiße oder kühle Getränke beziehungsweise kleine Snacks bereit. Wer will, bringt sich einen Klappstuhl oder eine Picknickdecke mit.

Viel Freude mit freundlichen, coronage-rechten Begegnungen an der mobilen Kirchentheke.

2. Woche

**Dienstag, 3. August 2021, 14 Uhr
Carpin RedeZeit**

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

**Mittwoch, 4. August 2021, 14 Uhr
Peckatel RedeZeit**

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

**Donnerstag, 5. August 2021, 14 Uhr
Feldberg RedeZeit**

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

**Freitag, 6. August 2021, 14 Uhr
Flatow RedeZeit**

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

**Samstag, 7. August 2021, 14 Uhr
Prillwitzer Kirchplatz**

Familiengottesdienst im Grünen
zum Schuljahresbeginn

15 Uhr Klostergeflüster



Sonntag, 8. August 2021, 16 Uhr
„Dorf. Kirche. Klingt.“

Klosterkirche Wanzka

anschl. Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

3. Woche

Dienstag, 10. August 2021, 19 Uhr

Goldenbaum FeierAbend

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

Mittwoch, 11. August 2021, 19 Uhr

Weisdin FeierAbend

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

Donnerstag, 12. August 2021, 19 Uhr

Wittenhagen FeierAbend

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

Freitag, 13. August 2021, 19 Uhr

Neuhof FeierAbend

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

4. Woche

Dienstag, 17. August 2021, 19 Uhr

Dolgen FeierAbend

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

Mittwoch, 18. August 2021, 19 Uhr

Liepen FeierAbend

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

Donnerstag, 19. August 2021, 19 Uhr

Lüttenhagen FeierAbend

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

Freitag, 20. August 2021, 19 Uhr

Friedrichsfelde FeierAbend

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

Samstag, 21. August 2021, 16 Uhr

**Konzert mit Fagott und Orgel,
Klosterkirche Wanzka**

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

5. Woche

Dienstag, 24. August 2021, 14 Uhr

Triepkendorf RedeZeit

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

Mittwoch, 25. August 2021, 14 Uhr

Blumenholz RedeZeit

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

Donnerstag, 26. August 2021, 14 Uhr

Carwitz RedeZeit

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

Freitag, 27. August 2021, 14 Uhr

Groß Schönfeld RedeZeit,

Reden über Gott und die Welt
an der mobilen Kirchentheke

Samstag, 28. August 2021, ab 15 Uhr

Ehrenamtstag in Grünow

auf dem Grünower Pfarrhof

18.45 Uhr Gemeindegottesdienst

auf dem Grünower Pfarrhof

Danke für das Engagement in der Kirchengemeinde Wanzka

**28.08.2021, Grünower Pfarrhof,
ab 15.00 Uhr**

Das Engagement für die Kirchengemeinde Wanzka in den vier Seelsorgebereichen Feldberg, Grünow-Triepkendorf, Peckatel-Prillwitz und Rödlin-Warben-de ist äußerst vielfältig. Da gibt es in den Ortschaften Menschen, bei denen der Kirchenschlüssel hinterlegt ist, um die Gotteshäuser für Besuchende offen zu halten; andere erledigen den regelmäßigen Kirchenschließdienst; wieder andere sorgen für saubere Kirchengebäude, Gemeinderäume und Pfarrhöfe; es gibt Menschen, die kümmern sich um die Friedhofs- oder Kirchhofpflege; eine kleine Gruppe lässt die Gemeindebriefe entstehen, andere verteilen die jeweils 3500 Briefe regelmäßig in den 70 Ortschaften der Kirchengemeinde; Frauen und Männer besuchen die Kirchengemeindeglieder zu hohen runden Geburtstagen; Unterstützung gibt es in der kirchlichen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren, aber auch in der Erwachsenenbildung sowie bei den zahlreichen Kulturangeboten; die Küsterinnen und Küster sind eine notwendige Verbindung zwischen dem Kirchort und der Kirchengemeinde, ihr Dienst an der Kirche und für den Gottesdienst ist unerlässlich; die Lektorinnen und Lektoren, die Prädikantin und der Prädikant sorgen für lebendige Gottesdienstfeiern im Kirchenjahr; und da gibt es unglaublich viele musikalische Fähigkeiten, die Menschen in die Kirchengemeinde einbringen; darüber hinaus gibt es viele, die

mitdenken und handeln, Kirchenälteste, die die Gemeinde leiten und dabei von Männern und Frauen in den diversen Ausschüssen beraten werden und da sind so viele, die einfach mittun, wenn gerade ein kleineres oder größeres Projekt zu stemmen ist.

Allen soll ein Danke gesagt werden. Daher ergeht auf diesem Weg eine Einladung an die vielen Ehrenamtlichen zu einer Begegnung auf dem Grünower Pfarrhof am Samstag, dem 28. August 2021 ab 15.00 Uhr bei hoffentlich schönem Wetter. Nach Kaffee und Kuchen und einem kleinen kulturellen Programm wird es Zeit zum Gespräch geben. Dem Abendbrot schließt sich um 18.45 Uhr der Gemeindegottesdienst auf dem Grünower Pfarrhof an.

Herbstwanderung

04.09.2021, 15.00 Uhr, Goldenbaumer Kirche

Herzliche Einladung zur Pilgerwanderung am 04.09.2021. Wir treffen uns um 15.00 Uhr an der Goldenbaumer Kirche. Zusammen mit Klaus Weber wollen wir die blaue Stunde an einem Spätsommertag genießen und auf dem ca. dreistündigen Weg die Seele steigen lassen.

Familienwochenende

29. – 31.10.2021, Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz, Prillwitz

Vom 29. bis 31.10.2021 laden die Kirchengemeinden Strelitzer Land und Wanzka zum Familienwochenende nach Prillwitz zum Thema „Wochenende für Friedliebende und Streithammel“ ein. Bezeichnen Sie sich als friedliebend

oder streiten Sie gern? Oder gehört für Sie beides zusammen? Gerade in diesem Pandemiejahr haben wir polarisierende Meinungen erlebt, die auch Familien beschäftigen. Einen Umgang mit Konflikten zu finden gehört mit zu den großen Lebensaufgaben und muss immer wieder neu gelernt werden. Wir wollen uns dem Thema theologisch, psychologisch und naturkundlich nähern. Alle Christenlehrekinder bekommen eine persönliche Einladung, darüber hinaus ist die Anmeldung auch über katrin.hofmann@elkm.de möglich.

ERNTEDANK

Unterstützung des diakonischen Projekts der Kirchengemeinde

Seit Beginn des Jahres fördert die Kirchengemeinde Wanzka die Ausgabestelle der Neustrelitzer Tafel e.V. in Feldberg. Zu Erntedank wird daher um Unterstützung dieses bedeutsamen diakonischen Projekts eingeladen. Alle Gottesdienstbesuchende sind gebeten, die Altäre mit frischen Früchten aus den eigenen Gärten zu schmücken. Alle Gaben kommen im Anschluss der Feldberger Tafel ausgabestelle zu. Wer keinen Garten hat, bringe bitte Konserven oder Eingewecktes mit. Zugleich wird die Kollekte in den Gottesdiensten am 25. und 26. September für die Feldberger Tafel ausgabestelle bestimmt sein. Spenden können auch mit dem Stichwort „Feldberger Tafel“ auf das Konto der Kirchengemeinde überwiesen werden (siehe unter „Adressen und Kontakte“).

Erntedankgottesdienste

Sonntag, 19. September 2021,
09.00 Uhr, Feldberger Kirche
Familiengottesdienst

Sonntag, 19. September 2021,
10.45 Uhr, Grünower Pfarrhof
Familiengottesdienst

Samstag, 25. September 2021,
17.00 Uhr, Fürstenhäger Kirche
Samstag, 25. September 2021,
18.45 Uhr, Dolgener Kirche

Sonntag, 26. September 2021,
09.00 Uhr, Rödliner Kirche
Sonntag, 26. September 2021,
10.45 Uhr, Peckateler Kirche

Sonntag, 03. Oktober 2021,
10.45 Uhr, Mechower Kirche





KINDER UND JUGENDLICHE

Christenlehre

Pfarrhaus Grünow

Klasse 1–3

montags, 14.15 Uhr – 15.15 Uhr

Klasse 4–6

montags, 16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Kinderkirche

07.08.2021, 14.00 Uhr

Kirche Prillwitz,

Schuleröffnungsgottesdienst

07.08.2021, 14.00 Uhr

Prillwitzer Kirchplatz

Schuleröffnungsgottesdienst

im Grünen

08.08.2021, 10.45 Uhr

Kirche Feldberg,

Schuleröffnungsgottesdienst

14.08.2021, 09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Kinderkirche Rödlin

21.08.2021, 09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Kinderkirche Feldberg

04.09.2021, 09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Kinderkirche Rödlin

11.09.2021, 09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Kinderkirche Feldberg

18.09.2021, 09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Kinderkirche Peckatel

02.10.2021, 09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Kinderkirche Rödlin

16.10.2021, 09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Kinderkirche Feldberg

23.10.2021, 09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Kinderkirche Peckatel

Konfirmanden

24.08.2021, 19.00 Uhr

Elternabend mit Informationen und Absprachen zur Konfirmationsvorbereitung 2021/2022

28.08.2021, 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Konfivorbereitung Pfarrhaus Feldberg

25.09.2021, 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Konfivorbereitung Pfarrhaus Rödlin

04.10. – 09.10.2021

Intensivkurs II., jeweils von 09.00 Uhr – 13.00 Uhr Pfarrhaus Feldberg.

Am Samstag, dem 09.10.2021 trifft sich die Gruppe erst ab 13.00 Uhr. Um 17.00 Uhr gestalten die Konfirmand*innen den Gottesdienst in der Feldberger Kirche.

FRAUEN

Sportgruppe Callanetics

Die Frauensportgruppe trifft sich dienstags und donnerstags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr im Feldberger Gemeinderaum.

SENIOREN

Seniorenachmittag

Liebe Seniore*innen, auch im Spätsommer versuchen wir in den jeweiligen Seelsorgebereichen wenigsten einen Seniorennachmittag zu ermöglichen. Aufgrund der Coronalage werden hier erst einmal nur die Termine genannt. Der voraussichtliche Ort des Treffens wird entweder eine Gaststätte sein oder ein Platz im Freien in der Gemeinde. Vierzehn Tage vorher wird per Telefon der Platz bekanntgegeben.



SENIOREN- NACHMITTAG

Dienstag, 14.09.2021, 14.30 Uhr
Seniorenachmittag Feldberg

Dienstag, 21.09.2021, 14.30 Uhr
Seniorenachmittag
Grünow-Triepkendorf

Mittwoch, 22.09.2021, 14.30 Uhr
Seniorenachmittag Peckatel-Prillwitz

Donnerstag, 23.09.2021, 14.30 Uhr
Seniorenachmittag Rödlin-Warbende



©Gemeindebrief.de - Foto_Lotz

MUSIK

Feldberger Chor
(Ltg. Barbara Gepp)

ab **04.08.2021**, mittwochs von **16.30 bis 18.00 Uhr** im Gemeinderaum Feldberg

Posaunenchor / Jungbläser
Montags von **15.00 bis 16.00 Uhr** im Gemeinderaum Feldberg

MUSIKPROJEKTE

KlangRaum – RaumKlang

Klangerfahrung gehört so selbstverständlich zu unserem Alltag, dass wir sie oft nicht bewusst wahrnehmen. Das ändert sich in Räumen, die mit Klang anders umgehen. In der weiten Fläche der Kirchengemeinde Wanzka gibt es solche besonderen Räume. Entdecken Sie diese mit Ihrem eigenen Lieblingsinstrument oder einem dort bereitliegenden, oder lauschen Sie einfach den Geräuschen, auf die Sie in der Stille aufmerksam werden. Im August ist das in folgenden Kirchen möglich:

Rundkirche Dolgen am 1. Freitag im Monat (15 Uhr – 17 Uhr) 06.08.2021

Schlosskirche Hohenzieritz am 2. Freitag im Monat (15 Uhr – 17 Uhr) 13.08.2021

Klosterkirche Wanzka am 3. Freitag im Monat (15 Uhr – 17 Uhr) 20.08.2021

Achteckige Kirche Wittenhagen am 4. Freitag im Monat (15 Uhr – 17 Uhr) 27.08.2021

Ich freue mich auf Sie. Ihre Kirchenmusikerin Barbara Gepp (barbara.gepp@elkm.de)

Musik-Projekt zu 500 Jahre Bibelübersetzung durch Martin Luther

Wir laden herzlich ein zum Familien-Musical: **Aleph, bet und gimmel ...** oder ... wie war das damals mit Luther im Homeoffice? Sangesfreudige Menschen jeden Alters, die beim Musical mitmachen wollen, sind willkommen um folgende Geschichte musikalisch zu erzählen: Familie Luther und Gäste sitzen am Tisch und Papa Luther kommt ins Erzählen. Mit etwas Augenzwinkern berichtet er, wie

das damals alles so war: *Mit dem Gewitter und dem Kloster, dem Heische-Singen, den Thesen an der Kirchentür, der Entführung im Wald und schließlich der **Bibelübersetzung**. Im Laufe des Abends kommen noch zwei Studenten vorbei, die sind ganz überrascht, als sich herausstellt, dass Dr. Luther ein Mönch und die gute Käthe eine Nonne waren. Nachdenklich werden alle, als sie hören, warum Martin das Lied „Vom Himmel hoch“ geschrieben hat. Und natürlich gibt es eine schöne CD zum Üben zu Hause.*

Wir starten direkt nach den Sommerferien mit Proben in Feldberg und Peckatel im Wechsel, wer nur an einem Ort mitproben kann, ist auch herzlich willkommen!

Am Mittwoch, dem 04.08.2021 ist von 18.00 bis 19.00 Uhr die erste Probe in Feldberg im Gemeinderaum, dann im Wechsel:

Peckatel: 11.08., 25.08., 08.09., 22.09., 06.10.,

Feldberg: 18.08., 01.09., 15.09., 29.09., die beiden letzten Proben sind am Mittwoch, dem 13. und dem 20.10.2021 in Wanzka,

die **Aufführung ist am Sonntag, dem 24.10.2021 um 15.00 Uhr in der Klosterkirche Wanzka**

Weitere Informationen und Anmeldung bitte an die Kirchenmusikerin Barbara Gepp per Mail über barbara.gepp@elkm.de oder per Telefon über die Nummer 0172 7052070.

Klezmer-Workshop

10.09.2021 – 11.09.2021,

Feldberger Gemeinderaum

Für Bläser und andere Instrumente

Gemeinsam proben und direkt am Sams-

tag aufführen: Wir beginnen am Freitag um 18.00 Uhr im/am Gemeinderaum (Prenzlauerstr. 18) und spielen weiter am Samstagvormittag. Wir freuen uns auf die verschiedensten Instrumente für die Musik der jüdischen Folklore, die Klezmer Musik, in der sich osteuropäische Elemente wiederfinden. Stücke für jedes Level, die Spielfreude ist entscheidend. Am Nachmittag wird draußen präsentiert und der Gottesdienst um 17 Uhr musikalisch bereichert.

Mit Steven Tailor haben wir einen vielseitigen Musiker als Dozenten an unserer Seite. 1975 in Annaberg-Buchholz/Erzgebirge geboren, begann er kurz nacheinander 14-jährig mit Saxofon und Querflöte. So ergänzten sich Klassik und Jazz von Anfang an. Das Wechseln der Instrumente war immer selbstverständlich. Der Besuch von Konservatorium und Mu-



Steven Tailor, Klezmer Workshop

sikgymnasium „Clara Wieck“ in Zwickau führte zum Jazzstudium nach Weimar. Er studierte Jazz mit Saxofon und Flöte bei Prof. Wolfgang Bleibel und anschließend Barockmusik mit Traversflöte bei Prof. Christoph Huntgeburth an der Universität der Künste in Berlin. Zudem spielt er Trompete, E-Bass, Klarinette, Blockflöte und Klavier.

Teilnahmebeitrag: 20 Euro für Erwachsene, Kinder und Jugendliche frei

Anmeldung: bitte bis zum 16.08.2021 bei der Kirchenmusikerin Barbara Gepp, barbara.gepp@elkm.de, 0172 7052070

KONZERTE

Informationen zu den Konzerten entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den Informationen Ihrer Kommune oder den lokalen Anzeigenblättern.

Orgelkonzert mit dem Fahrradkantor Martin Schulze 02.08.2021, 19.00 Uhr, Kirche Lüttenhagen

In diesem Jahr lädt Martin Schulze zu einer Orgelstunde nach Lüttenhagen ein, dort spielt er auf der 2018/19 sanierten Orgel. Da drinnen nur wenige Plätze zur Verfügung stehen, werden draußen Stühle aufgestellt, ebenso können Sie sich gerne eine Decke zum Sitzen mitbringen.

The Gregorian Voices 05.08.2021, 19.00 Uhr, Kirche Feldberg

Die acht ukrainischen Sänger der Gruppe „The Gregorian Voices“ werden Sie mit ihren beeindruckenden Stimmen in die

Welt der klassischen gregorianischen Gesänge entführen – einstimmige, meditative Liturgiegesänge der christlich-mittelalterlichen Mönchsorden.

In traditionelle Mönchskutten gekleidet erzeugen die Sänger eine mystische Atmosphäre, die das Publikum auf eine Zeitreise durch die Welt der geistlichen Musik des Mittelalters führt – eine Klangwelt ohne zeitliche, religiöse und sprachliche Grenzen! Erleben Sie ein abwechslungsreiches Konzert mit einer Mischung aus gregorianischen Chorälen, orthodoxer Kirchenmusik und geistlichen Liedern und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barocks.

Christiane Drese spielt im Rahmen der Konzertreihe des Nordkuriers „Dorf.Kirche.klingt“

08.08.2021, 16.00 Uhr, Kirche Wanzka

Im Konzert „Neige deines Herzens Ohr“ spielt Christiane Drese auf der Wilhelm-Sauer-Orgel von 1907. Die alte Klosterregel „Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden“ inspirierte sie zur Programmauswahl mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Edward Grieg, Max Reger, Sigfried Karg-Elert, Arvo Pärt und Zolt Gárdonyi. Dabei nehmen geistliche und weltliche Musik die Atmosphäre in und um die Klosterkirche auf und verschmelzen zu einem dankbaren Lebens-Ja. **Bitte beachten:** Für die Teilnahme am Konzert wird ab Juli in den lokalen Medien eine Telefonnummer bekanntgegeben unter der man sich kostenfrei aber verbindlich unter Angabe der üblichen Daten zur Nachverfolgung im Infektionsfall anmelden kann.

Niniwe: Vier Frauenstimmen, sonst nichts – und doch viel mehr

15.08.2021, 17.00 Uhr, Kirche Fürstentagen

Jazz, Pop et cetera – Hier reihen sich Popsongs wie „Babooshka“ von Kate Bush oder „I Burn for You“ von Sting an gefühlvolle Balladen wie Leonard Cohen's „Hallelujah“ und charmante Jazzklassiker von Nina Simone und Nancy Wilson, ergänzt durch brasilianische Grooves und feinsinnige Eigenkompositionen.

Elemente aus Jazz, Klassik, Pop und Weltmusik verschmelzen bei Niniwe zu einem modernen, kraftvollen, zugleich sinnlichen Sound, der stets dem Authentischen nachspürt. Seit der Gründung des Ensembles im Jahr 2002 erhielten die studierten Jazz-Sängerinnen internationale Anerkennung, gewannen zahlreiche Preise und gastieren in großen Konzerthäusern sowie auf renommierten Festivals im In- und Ausland.

„duets“ vibraphon - marimba

19.08.2021, 19.30 Uhr, Kirche Mechow

Franz Bauer und Tom van der Geld – zwei Vibraphonisten und Schlagzeuger der Extraklasse sind in Mechow zu erleben. Beide haben sich sowohl durch rege Konzerttätigkeit, auf internationalen Jazz-Festivals als auch durch zahlreiche CD-Einspielungen mit verschiedenen Formationen einen Namen gemacht. Tom van der Geld, in Boston geboren und seit den 70ern in Europa lebend, ist auch als Komponist und Autor tätig und prägt mittlerweile die nachwachsende Schlagzeugergeneration. Franz Bauer, sowohl klassisch als auch im Jazz aus-

gebildet, ist in Projekten verschiedener Stilrichtungen aktiv und engagiert sich in der Studienvorbereitung junger Jazzmusiker.

In ihrem Programm ‚Duets‘ spielen sie auf sensible, besondere Art Jazz-Standards und Eigenkompositionen, die durch rhythmische Vielfalt und klangliche Einheit das Publikum bezaubern. Ihre Schlägel wirbeln dabei wie in einer Ballett-Choreographie über die außergewöhnlichen Instrumente und erzeugen einen faszinierend gewebten Klangmantel.

Jaspar Libuda Trio, zweimal verschoben, nun endlich zu hören

21.08.2021, 17.00 Uhr,

Kirche Fürstenhagen

Die Berliner Band zaubert fantastische Filme in die Köpfe ihrer Zuhörer. Poetisch. Leidenschaftlich. Voller Überraschungen. Kontrabassist und Komponist Jaspar Libuda, Gitarrist Florian Segelke und Schlagzeuger Sven Tappert haben ein dichtes, impulsives, ergreifendes Zusammenspiel entwickelt. Die Kompositionen von Jaspar Libuda haben den Charakter von Filmmusik. Von bildhaften Geschichten. Mit Klangfarben, die das Trio übereinander schichtet, nebeneinander setzt, ineinander fließen lässt. Tagebuch einer Reise. Brach ihr Lächeln in tausend Stücke. Die Geburt der stillen Farben. Heimat für Rastlose. Das aktuelle Album „Jahrtausendgänger“ ist Klangkino voller Spielfreude, dichter Klangfülle und leuchtend kraftvollen Klanglandschaften.

Eintrittspreis: € 12,50



Ellen Letzel und Thomas Seyda

Ein Sommerkonzert für Fagott und Orgel

21.08.2021, 16.00 Uhr,

Wanzkaer Klosterkirche

Ellen Letzel freut sich sehr darauf, in der restaurierten Klosterkirche Wanzka ein Konzert zu gestalten. Sie verbindet viele Jahre ihrer Kindheit und Jugend mit Röllin, Wanzka und der herrlichen Seenlandschaft. Die Musikschule Neustrelitz hat sie geprägt. Nach dem Studium in Berlin wurde Görlitz ihre Wahlheimat, aber ein Teil ihres Herzens ist immer in Mecklenburg geblieben. Ihre Eltern, das Ehepaar Edmund und Elke Pahl, leben in Blankensee und begehen am 20.08.2021 den Tag ihrer Diamantenen Hochzeit. Ihnen ganz besonders soll dieses Konzert gewidmet sein.

Als Gast an der Orgel stellt Ellen Letzel den Kirchenmusikdirektor Thomas Seyda aus Görlitz vor. Gemeinsam gestalten sie in Görlitz und Umgebung Gottesdienste und Konzerte und zwar immer mit der In-

tention, Spenden für einen guten Zweck zu sammeln.

Diesem Gedanken wollen beide auch in Wanzka folgen und bitten alle herzlich um finanzielle Unterstützung für die Anschaffung des noch fehlenden Lautsprechers im Chorraum der Klosterkirche Wanzka.

Nun können alle gespannt bleiben, um sich vom Zusammenspiel „Fagott und Orgel“ in spätsommerlicher Atmosphäre überraschen zu lassen. Ellen Letzel und Thomas Seyda laden alle dazu herzlich ein und freuen sich auf die Begegnungen.

FESTSPIELE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Musik geht durch den Magen Schorn & Gilger

**10.09.2021, 17.30 Uhr, Alte Schule
Fürstenhagen**

Matthias Schorn – Klarinette, Christoph Gigler – Tuba, Daniel Schmidthaler - Koch Werke von Breinschmid, Riihimäki u.a. sowie österreichische Volksmusik und ein Vier-Gänge-Menü

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website der Festspiele: festspiele-mv.de/

PROJEKT MITEINANDER – FÜREINANDER

Klostergeflüster Prillwitz Theologisch-philosophischer Salon mit Berichten und Kleinigkeiten aus der Klosterküche

**07.08.2021, 15.00 Uhr, Ev. Freizeit- und
Bildungshaus Prillwitz**



Die Pastoren Dirk Fey und Stephan Möllmann-Fey sprechen über klösterliches Leben. Eine Lebensform, in der sie gut zwanzig Jahre ihres Lebens verbrachten. Abgeschiedenheit hinter dicken Klostermauern prägte nicht ihren Alltag. Vielmehr eine aktive Zugewandtheit zu den Lebensvollzügen der Menschen, gepaart mit Gebet und Gemeinschaftsleben.

Dabei durften die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen. Einfach aber schmackhaft. In diesem Salon gibt es nicht nur etwas zum Hören und Diskutieren, auch der Gaumen darf sich beteiligen.

Zuvor sind alle um 14.00 Uhr zum Schuleröffnungsgottesdienst im Grünen eingeladen.

Verantwortliche: Pastoren Dirk Fey und Stephan Möllmann-Fey, Eva-Maria Geyer (EFBH Prillwitz)

Unkostenbeitrag: Wir bitten um eine Spende.

VON GUTEN MÄCHTEN WUNDERBAR GEBORGEN

Kunst-Workshop (online)

13.09.2021, im virtuellen Raum

Wir hatten nach Ihren Ideen und Visionen gefragt. Wir freuen uns über den Vorschlag von Karin Schöttler aus Weisdin. Ausgehend von dem bekannten Bonhoefferlied „Von guten Mächten wunderbar geborgen...“ lädt sie herzlich zum gemeinsamen Gestalten ein. Dank Internet sind die Mitstreiter*innen (corona-)geschützt und doch miteinander in Kontakt.

Wichtige Prinzipien im Gruppenprozess sind Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit. Die Teilnehmer*innen werden inspiriert und angeleitet, jeweils eigene bildnerische Ausdrucksweisen zu finden. Durch den gestalterischen Prozess und Austausch in der Gruppe entstehen nicht nur Einzelwerke sondern bildet sich auch ein großes Ganzes. Das Vertrauen in die im Lied besungenen guten Mächte und das gemeinsame Tun kann uns Stärke, Kraft und, gerade in dieser Zeit, Hoffnung geben. Künstlerische Vorkenntnisse braucht es nicht. Das Angebot richtet sich an Menschen, die im Austausch mit anderen ihrer künstlerischen Freiheit und ihrem Selbstverständnis auf die Sprünge helfen wollen.

Zum Starttermin am 13.09. 2021 wird die 1. Projektinfo, mit Angaben zum Ablauf und zum benötigten Material versendet. Das Projekt läuft über sieben Wochen. Jeder arbeitet selbstständig und in seinem eigenen Tempo.

Verantwortliche: Karin Schöttler, Heilpraktikerin und Kunsttherapeutin

Anmeldung: bis 01.09. 2021 bei Karin Schöttler, Tel. 0174 9585881,

E-Mail: glasschmiede.paula@gmail.com,
web: www.glasschmiede-paula.de
Teilnehmerbeitrag: keine Kosten

MUSIKPROJEKT ERNTE DANK

Singen und Spielen für alle

25.09.2021, 17.00 Uhr Erntedankgottesdienst in der Fürstenhäger Kirche

Die Freude Erntedank zu feiern berührt jeden Herbst neu. Dieses Fest beendet die Phase des „Ackerns“ und gibt die Gelegenheit, die Fülle der Gaben, die nähren, bewusst zu betrachten und zu genießen. Die Natur zieht sich anschließend in eine Art Ruhezustand zurück. Den Frieden, den sie dafür benötigt, ersehnen Menschen auch für sich.

Der Dankbarkeit und Sehnsucht wollen wir klangvoll Ausdruck verleihen mit der Gottesdienstfeier in der geschmückten Kirche Fürstenhagen.

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen: mit Ihrer Stimme oder mit Ihrem eigenen Instrument oder mit hier vorhandenen Instrumenten (Vorkenntnisse nicht erforderlich).

Probe: 25.09.2021, 10.00 Uhr – 12.30 Uhr, Gemeindehaus Feldberg, ab 15.30 Uhr Kirche Fürstenhagen.

Verantwortliche: Barbara Gepp

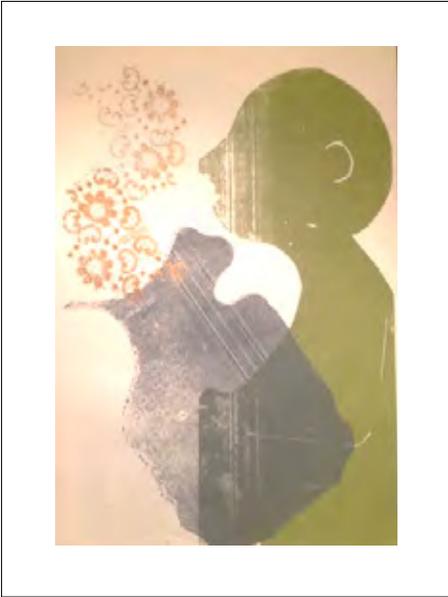
Anmeldung: barbara.gepp@elkm.de,
0172 7052070

MEIN, DEIN, UNSER GARTEN

Biografie-, Kunst- und Poetikwerkstatt

30.09.2021 – 03.10.2021, Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

Im großen Weltgarten und auf der Parzelle unseres eigenen Lebens säen, jäten



und ernten wir. Wir schwitzen in der Sonne und warten auf Regen. Wir tauschen Saatgut und Werkzeug. Wir kommen über die eine oder andere Missernte hinweg und genießen das Gartenglück. Jedoch: Passt unsere Parzelle überhaupt ins große Ganze? Wie können wir für gute Saat und eine gerechte Verteilung von Arbeit und Ernte sorgen?

In dieser Werkstatt wollen wir uns schreibend und gestaltend der spannungsvollen Frage nach Individualität und Gemeinschaft nähern.

Verantwortliche: Daniela Boltres, Autorin und Sprachaktivistin und Barbara Wetzel, Bildhauerin und Holzschneiderin

Anmeldung: bei Eva-Maria Geyer, 0176 1020 8677 oder info@haus-prillwitz.de
Teilnehmerbeitrag: 250 € (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Wenn Sie gerne an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, aber Schwierigkeiten haben, den Teilnehmerbeitrag aufzubringen, wenden Sie sich bitte an Eva-Maria Geyer unter der o.g. Telefonnummer.

OASENTAG

Abstand gewinnen und gegenwärtig sein
28.10.2021, 09.00 Uhr - 16.00 Uhr,

Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz
Oasen-Tage wollen helfen, die „Kunst der Unterbrechung“ neu zu entdecken, um so mitten im Alltag einen Raum zu bilden, in dem neue Kraft geschöpft werden kann. Oasen-Tage haben einen Rahmen, der durch Zeiten der Stille, Gesprächsrunden, Elemente aus der Meditations- und Körperarbeit und geistliche Impulse gestaltet wird.

Verantwortliche: Dipl. Psychologin Sigrun Boy, Eva-Maria Geyer (EFBH Prillwitz)

Anmeldung: bei Eva-Maria Geyer, 0176 10208677 oder info@haus-prillwitz.de
Teilnehmerbeitrag: 15 €

ÜBER LEBEN UND TOD

Ein Seminar zur Sterbe- und Trauerbegleitung

09.11.2021, 09.00 Uhr – 16.00 Uhr,

Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

Wir können uns dem Tod nicht entziehen, und es ist keine Lösung, das Sterben zu verdrängen. Daher gibt die Bibel die Erfahrung weiter: „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ Das Sterben nach langer Krankheit oder der plötzliche Tod durch ein Unglück und Katastrophen zeigt die Schutzlosigkeit des Lebens. Von einem Moment auf den anderen werden Menschen mit



dem Tod konfrontiert. Betroffene, Angehörige und Helfende benötigen Unterstützung und Begleitung. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Fragen zu Leben und Tod und suchen nach spirituellen Wegen und konkreten Hilfestellungen im Umgang mit sterbenden und trauernden Menschen. Übungen in personenzentrierter Gesprächsführung sind Bestandteil des Seminartages.

Verantwortliche: Pastoren Dirk Fey und Stephan Möllmann-Fey, Dr. med. Sandra Schulte
Anmeldung: bei Eva-Maria Geyer, 0176 10208677 oder info@haus-prillwitz.de, Teilnehmerbeitrag: 15 €

WEIHNACHTLICHE GABENBRINGER Weihnachtsseminar

**23.11.2021, 09.00-16.00 Uhr, Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz
Nikolaus, Christkind und die Heiligen
Drei Könige – sie gelten für uns als Gabenbringer.**

In diesem Seminar erfahren Sie mehr über die Hintergründe dieser Figuren und über die Bedeutung des Schenkens in der Advents- und Weihnachtszeit. Wer möchte, kann anschließend (ab 13 Uhr) am Transparentenworkshop teilnehmen, um sich

oder andere mit einem selbst hergestellten Weihnachtstransparent beschenken zu können.

Verantwortliche: Pastoren Dirk Fey, Stephan Möllmann-Fey und Eva-Maria Geyer
Anmeldung: bei Eva-Maria Geyer, 0176 10208677 oder info@haus-prillwitz.de
Teilnehmerbeitrag: 20 € für Material und Verpflegung

LICHT INS DUNKEL BRINGEN Workshops zur Gestaltung von Weihnachtstransparenten

**23.11.2021 ab 13.00 Uhr, Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz
30.11.2021 ab 14.00 Uhr, Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz**

Wir laden Sie ein zu einer kreativen Auszeit im Advent zur Gestaltung zartleuchtender Weihnachtstransparente aus Seidenpapier (mit andachtlicher Betrachtung der entstandenen Krippenbilder). Die Teilnehmer wählen sich einen der beiden Termine aus. Berufstätige können auch später in den Kurs einsteigen.

Verantwortliche: Eva-Maria Geyer, Pastor Dirk Fey

Anmeldung: bei Eva-Maria Geyer, 0176 10208677 oder info@haus-prillwitz.de
Teilnehmerbeitrag: 25 € für Material (inklusive Holzrahmen) und Verpflegung



GEBURTSTAGE

Allen Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Im Gemeindebrief wird die Vollendung des 60. und des 65. Geburtstages veröffentlicht. Ab dem 70. Geburtstag wird die Vollendung jedes weiteren Lebensjahrs publiziert. Wer der Veröffentlichung des eigenen Geburtstags im nächsten Gemeindebrief von November 2021 bis Januar 2022 widersprechen möchte, wende sich bitte bis zum 1. September 2021 an das Gemeindebüro in Rödlin.





©Möllmann-Fey

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wanzka

Verantwortlich: Pastor Dirk Fey

Redaktion: Dirk Fey, Barbara Gepp, Eva-Maria Geyer, Alexander Hanisch, Katrin Hofmann, Stephan Möllmann-Fey

**Redaktionsschluss des kommenden
Gemeindebriefs:** 15.08.2021

Layout & Druck:
STEFFEN MEDIA GmbH,
Friedland | Berlin | Usedom

Auflagenhöhe: 3370

Redaktionsschluss: 15.05.2021

Fotos: Redaktion/Archiv/Veranstalter, siehe Info am Bild

GOTTESDIENSTE DER KIRCHENGEMEINDE

9. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 31. Juli 2021

17.00 Uhr Carwitzer Kirche

Gottesdienst – SM

Sonntag, 1. August 2021

09.00 Uhr Peckateler Kirche

Gottesdienst – SM

10.45 Uhr Thurower Kirche

Gottesdienst – SM

15.00 Uhr Grünower Pfarrhof

Familiengottesdienst

zum Schuljahresbeginn – KH/SM

10. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 7. August 2021

14.00 Uhr Prillwitzer Kirchplatz

Familiengottesdienst im Grünen

zum Schuljahresbeginn – SM

Sonntag, 8. August 2021

10.45 Uhr Feldberger Kirchplatz

Familiengottesdienst im Grünen

zum Schuljahresbeginn – SM

11. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 14. August 2021

17.00 Uhr Feldberger Kirche

Gottesdienst – DF

18.45 Uhr Dolgener Kirche

Gottesdienst – DF

Sonntag, 15. August 2021

09.00 Uhr Peckateler Kirche

Gottesdienst – DF

10.45 Uhr Qu-felder Kirche

Gottesdienst – DF

12. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 21. August 2021

17.00 Uhr Hohenzieritzer Kirche

Gottesdienst – SM

Sonntag, 22. August 2021

09.00 Uhr Feldberger Kirche

Gottesdienst – SM

10.45 Uhr Carpiner Kapelle

Gottesdienst – SM

13. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 28. August 2021

18.45 Uhr Grünower Pfarrhof

Gottesdienst – DF

Sonntag, 29. August 2021

09.00 Uhr Lüttenhäger Kirche

Gottesdienst – DF

10.45 Uhr Peckateler Kirche

Gottesdienst – DF

Donnerstag, 2. September 2021

19.00 Uhr Prillwitzer Kirche Taizé-Andacht – DF

14. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 4. September 2021

16.00 Uhr Wittenhäger Kirche Atempause – Andacht – SM

17.00 Uhr Möllenbecker Kirche Gottesdienst – DF

18.45 Uhr Liepener Kirche Gottesdienst – DF

Sonntag, 5. September 2021

09.00 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – SM

10.45 Uhr Mechower Kirche Gottesdienst – SM

15. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 11. September 2021

17.00 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – DF

18.45 Uhr Triepkendorfer Kirche Gottesdienst – DF

Sonntag, 12. September 2021

09.00 Uhr Peckateler Kirche Gottesdienst – DF

10.45 Uhr Blankenseer Kirche Gottesdienst – DF

16. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank

Samstag, 18. September 2021

17.00 Uhr Weisdiner Kirche Gottesdienst – DF

18.45 Uhr Warbender Kirche Gottesdienst – DF

Sonntag, 19. September 2021

09.00 Uhr Feldberger Kirche Familiengottesdienst zu Erntedank – SM

10.45 Uhr Grünower Pfarrhof Familiengottesdienst zu Erntedank – KH/SM

Erntedank

Samstag, 25. September 2021

17.00 Uhr Fürstenhäger Kirche Erntedankgottesdienst – SM

18.45 Uhr Dolgener Kirche Erntedankgottesdienst – SM

Sonntag, 26. September 2021

09.00 Uhr Rödliner Kirche Erntedankgottesdienst – DF

10.45 Uhr Peckateler Kirche Erntedankgottesdienst – DF

18. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank

Samstag, 2. Oktober 2021

17.00 Uhr Watzkendorfer Kirche Gottesdienst – DF

18.45 Uhr Blumenholzer Kirche Gottesdienst – DF

Sonntag, 3. Oktober 2021

09.00 Uhr Feldberger Kirche

Gottesdienst – DF

10.45 Uhr Mechower Kirche

Erntedankgottesdienst – DF

Donnerstag, 7. Oktober 2021

19.00 Uhr Prillwitzer Kirche

Taizé-Andacht – DF

19. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 9. Oktober 2021

17.00 Uhr Feldberger Kirche

Gottesdienst – DF

18.45 Uhr Carpiner Kapelle

Gottesdienst – DF

Sonntag, 10. Oktober 2021

09.00 Uhr Peckateler Kirche

Gottesdienst – SM

10.45 Uhr Thurower Kirche

Gottesdienst – SM

20. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 16. Oktober 2021

17.00 Uhr Hohenzieritzer Kirche

Gottesdienst – DF

18.45 Uhr Qu-felder Kirche

Gottesdienst – DF

Sonntag, 17. Oktober 2021

09.00 Uhr Wittenhäger Kirche

Gottesdienst – SM

10.45 Uhr Triepkendorfer Kirche

Gottesdienst – SM

21. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 23. Oktober 2021

17.00 Uhr Carwitzer Kirche

Gottesdienst – DF

18.45 Uhr Grünower Kirche

Gottesdienst – DF

Sonntag, 24. Oktober 2021

09.00 Uhr Möllenbecker Kirche

Gottesdienst – DF

10.45 Uhr Weisdiner Kirche

Gottesdienst – DF

15.00 Uhr Wanzkaer Klosterkirche

Familien-Musical – SM

Gedenktag der Reformation

Samstag, 30. Oktober 2021

17.00 Uhr Warbender Kirche

Gottesdienst – SM

18.45 Uhr Peckateler Kirche

Gottesdienst – SM

Sonntag, 31. Oktober 2021

09.00 Uhr Feldberger Kirche

Gottesdienst – SM

10.45 Uhr Dolgener Kirche

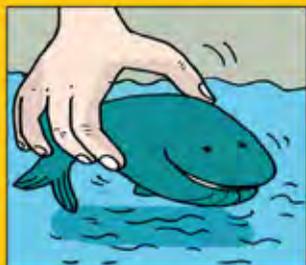
Gottesdienst – SM

Legende: DF: Pastor Dirk Fey, KH: Gemeindepädagogin Katrin Hofmann, SM: Pastor Stephan Möllmann-Fey



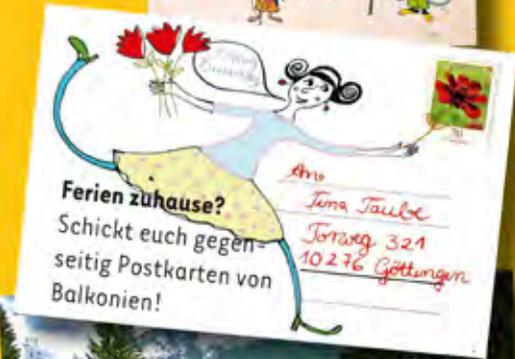
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



Ferien zuhause?

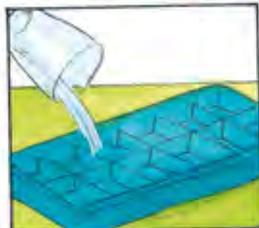
Schickt euch gegenseitig Postkarten von Balkonen!

Ans
Tina Taube
Torweg 321
10276 Göttingen



Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

0101010101





AUS DER PFARRHAUSKÜCHE

Rezept für vier Personen

Topfkuchen zum Erntedankfest

1,5 kg geschälte **Kartoffeln** zusammen mit **einer großen Zwiebel** fein reiben und mit **Salz, weißem Pfeffer, Majoran** und **Muskat** würzen. **Eine große Stange Lauch** fein schneiden und mit **zwei Eiern** und ungefähr **vier Esslöffel Weizenmehl** unter die Masse heben. Wer auf Fleisch nicht verzichten mag, der gibt **250 g gewürfeltes Rauchfleisch** hinzu.

Den Kartoffelteil in einen mit **Öl** ausgepinselten **Bräter** geben und im vorgeheiz-

ten Backofen (180 Grad Ober- und Unterhitze) 60 Minuten abgedeckt backen. Den Topfkuchen weitere 30 Minuten ohne Deckel im Ofen weiterbacken lassen, damit sich eine Kruste bilden kann.

Zum Topfkuchen schmeckt selbstgemachtes **Apfelmus** oder **eingewecktes Obst**.

Wir wünschen einen gesegneten Appetit!

ADRESSEN UND KONTAKTE

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE WANZKA

Gemeindebüro	Blankenseer Straße 34 17237 Blankensee OT Rödlin wanzka@elkm.de
Gemeindepädagogin Katrin Hofmann	Tel. 03981 202383 katrin.hofmann@elkm.de
Gemeindesekretär Dr. Nicolas Winkler	Tel. 039826 76844 nicolas.winkler@elkm.de
Kirchenmusikerin Barbara Gepp	Tel. 0172 7052070 barbara.gepp@elkm.de
Küster Reinhard Schnitzer	Tel. 0152 06742660
Pastor Dirk Fey SB Peckatel-Prillwitz und SB Rödlin-Warbende	Tel. 0151 10629539 dirk.fey@elkm.de
Pastor Stephan Möllmann-Fey SB Feldberg und SB Grünow-Triepkendorf	Tel. 0151 10904984 stephan.moellmann-fey@elkm.de
Pastorin Friederike Pohle SB Grünow-Triepkendorf	vom 25. Mai 2021 bis 30. September 2022 in Elternzeit
Konto	Evangelische Bank IBAN: DE39 5206 0410 0005 0077 04 BIC: GENODEF1EK

EVANGELISCHES FREIZEIT- UND BILDUNGSHAUS PRILLWITZ

Eva-Maria Geyer

Prillwitz 13
17237 Hohenzieritz
Tel. 039824 219839
info@haus-prillwitz.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE „REGENBOGEN“ DOLGEN

Annette Kammann

Grünower Straße 12
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 20252
kita-regenbogen@diakonie-stargard.de

EVANG. KINDERTAGESSTÄTTE CHRISTOPHORUS KINDERGARTEN

Katrin Dörband

(Kommissarische Leiterin)

Molkereiweg 7
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 222080
christophorus.kindergarten@gmail.com

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM „MARIENHAUS“ FELDBERG

Gesine Vogel-Jank

Bruchstraße 20
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 5270
vogel-jank@diakonie-stargard.de

ZENTRALE FRIEDHOFSVERWALTUNG IN GÜSTROW

Christina Schröder

(dienstags und donnerstags)

Domstraße 16, 18273 Güstrow
Tel. 03843 4656741
christina.schroeder@elkm.de

ALLGEMEINE TELEFONSEELSORGE

(kostenfrei, Tag und Nacht)

Tel. 0800 111 011 1
Tel. 0800 111 022 2

Gesucht wird:

MITARBEITER*IN IN DER VERWALTUNG

der Kirchengemeinde Wanzka (m/w/d)

befristet für die Zeit von fünf Jahren

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wanzka im südöstlichen Mecklenburg zählt 1.660 Kirchengemeindeglieder. Insgesamt leben in der Kirchengemeinde auf rund 425 km² und in 70 Ortschaften ungefähr 9.000 Menschen. Zu der Kirchengemeinde gehören 25 Kirchen, eine Kapelle und 22 Friedhöfe sowie fünf PfarrGemeindeHäuser. Die neu geschaffene Stelle im Umfang von 33,5 Wochenstunden ist ab sofort in Rödlin zu besetzen.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

In einem Team von neun Hauptamtlichen und über 30 Ehrenamtlichen mit verschiedenen Aufgaben sowie in Zusammenarbeit mit der Kirchenkreisverwaltung übernehmen Sie eigenverantwortlich und zuarbeitend Aufgaben in den Bereichen:

- Gebäude, Liegenschaften, Friedhöfe, Finanzen und Gemeindegemeinschaft
- Leitung der Kirchengemeinde

Sie bringen mit:

- Kaufmännische Ausbildung oder Finanz- oder Bürokaufmann
- oder Verwaltungsausbildung mit Erfahrung in der Kommunal- oder Finanzverwaltung
- wünschenswert wäre Berufserfahrung in den Bereichen Handwerk, Bau, Umwelt
- gute EDV-Kenntnisse sowie Team- und Konfliktfähigkeit, Kontaktfreude und Sozialkompetenz, Kreativität und Umsicht, Selbstständigkeit und Entschlossenheit
- Frustrationstoleranz und Verschwiegenheit
- Verständnis von kirchlichen Strukturen - Identifikation mit kirchlicher Arbeit vor Ort
- PKW-Führerschein, die Bereitschaft, das private Fahrzeug zu nutzen (Fahrtkosten werden erstattet)

Wir bieten:

- einen interessanten, abwechslungsreichen und anspruchsvollen Arbeitsplatz
- intensive Einarbeitung in einem erfahrenen Team
- dem öffentlichen Dienst vergleichbare Arbeitsbedingungen mit familienbezogenen Leistungen und Vergütung gemäß KAVO-MP
- Betriebliche Altersversorgung
- 30 Tage Urlaub im Jahr bei 5-Tage-Woche

Wir freuen uns, wenn Sie Mitverantwortung für die glaubwürdige Erfüllung unserer kirchlichen Aufgaben übernehmen.

Ihre Bewerbungsunterlagen (gern auch Kurzbewerbung) richten Sie bitte – auch per E-Mail – bis zum 31. August 2021 an folgende Adresse:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wanzka, Pastor Dirk Fey,
Blankenseer Straße 34, 17237 Blankensee OT Rödlin
oder an wanzka@elkm.de, 0151 10629539.

Kosten, die Ihnen in Zusammenhang mit der Bewerbung entstanden sind, können nicht erstattet werden.

